



Um 1900. Pferd am Laufbrunnen mit Gaslaternen und Eisenträgen.



Umbau der Wirtschaft von P. Bieber vor 1910. Laufbrunnen ohne Trag bis 1937.

Brunnen am „Schönborner Hof“

Hinweise in alten Aufzeichnungen und Fotos belegen zahlreiche Brunnen, Tränken und Wasserstellen im alten Ortskern bis in eine Zeit, als Heidesheim noch in Ober- und Unterdorf aufgeteilt war.

Zu den traditionellen Standorten gehört auch der Platz vor dem „Schönborner Hof“, dem ursprünglichen Hofgut der Grafen Schönborn, deren Verwalter von hier aus den 80 Morgen umfassenden Besitz verwaltete, bis das Hofareal samt Landbesitz 1812 versteigert wurde und in den Besitz der Familie Krebs kam.

Schon früh gab es hier eine Weede, ein von 3 Seiten ummauertes, ebenerdiges Becken, das sich nach hinten zu vertiefte und als begehbare Viehtränke diente, bis es vor 1900 durch einen Laufbrunnen mit 2 gusseisernen Trägen ersetzt wurde.

Bis etwa 1906 betrieb hier Peter Bieber eine Weinwirtschaft und Restauration. Damit stand er in der historischen Tradition des historischen Schönborner Hofes, der laut Ernst Krebs (Festschrift zur Fahnenweihe des MGV „Einigkeit“, 1925) bis zu seiner Auflösung 1812 das „Recht des freien Weinschenks“ ausübte.

Noch vor 1910 erwarb Ludwig Hofmann das Anwesen und baute es im neuen Stil zu dem uns bekannten Schönborner Hof um.